



SCHLUSSFOLGERUNGEN

der Europäischen CLM Versammlung

Viseu, 22. - 27. August 2016

Die erste Versammlung der Comboni-Laienmissionare (CLM) Europas fand in Viseu, Portugal vom 22. – 27. August 2016 statt. 65 CLM aus Österreich, Deutschland, Italien, Polen, Portugal und Spanien waren zum Treffen gekommen. Auch die Verantwortlichen der Comboni-Missionare von den einzelnen Provinzen, der für die CLM verantwortliche Provinzobere Europas, drei Mitglieder des Zentralkomitees der CLM und je eine Vertreterin der Comboni-Schwestern und des Comboni-Säkularinstituts beteiligten sich am Treffen.

Ziele des Treffens waren:

- Unsere gemeinsame CLM Berufung zu feiern.
- Uns mit den Mitgliedern der einzelnen Länder über unsere CLM Berufung auszutauschen und uns gegenseitig mit den Lebenserfahrungen der anderen zu bereichern.
- Uns über unsere Situation als CLM in Europa und in der Welt, über unser Ziel und die nötigen Mittel, es zu gelangen, Gedanken zu machen
- Inspirierende Richtlinien zu erstellen, die uns alle zusammen auf dem Weg als CLM in Europa und in der Welt behilflich sind.
- Als europäische CLM-Bewegung enger zusammenzurücken und unsere Zugehörigkeit zur Comboni-Familie zu festigen.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir uns im Verlauf der Woche mit sechs Themen beschäftigt, die uns CLM in Europa wichtig erscheinen: Identität und Berufung, CLM Organisation und Koordinierung, Finanzen und Zukunftsfähigkeit, Ausbildung, Kommunikation und Comboni-Familie.

Getragen vom Charisma des hl. Daniel Comboni und im Bewusstsein, dass wir unsere Berufung als CLM in Europa konsolidieren müssen, spüren wir den Aufruf, uns in wirksamerer Weise als Bewegung einzubringen, und bereit zu sein, unsere Berufung an den Peripherien unserer Welt zu leben.

Jetzt gilt es zu überlegen und zu arbeiten, um die einzelnen Beschlüsse in die Tat umzusetzen und sie den konkreten Wirklichkeiten eines jeden Landes anzupassen, damit die Ergebnisse dieser Woche unser Leben durchdringen.

Hier folgen die Ergebnisse der einzelnen Themenkreise:

IDENTITÄT UND CHARISMA

Wir müssen Gott und die Mission aber nicht unser Ego “mit Leidenschaft” in die Mitte unseres Lebens stellen.

Die Laien müssen wie alle Christen Augen, Herz und Gedanken den Realitäten öffnen. Wir leben unsere Berufung in den Familien und bei der Erfüllung unserer Aufgaben.

Unser Comboni Charisma drängt uns, unsere Stimme zu erheben, auf die Grenzsituationen hinzuweisen und uns dort einzubringen.

Aus uns und unserer Kultur ausbrechen, um dem Anderen zu begegnen; Combonis Gedankenweite uns aneignen; zwischen den verschiedenen Realitäten in Europa – Afrika – Amerika Brücken bauen, ohne die Mission *Ad Gentes* zu vernachlässigen.

Wir sind Missionare in unserer Heimat durch Missionarische Bewusstseinsbildung in der Ortskirche und machen die bürgerliche Gesellschaft auf folgende Herausforderungen unserer Zeit aufmerksam: Ökologie, Einwanderung, Flüchtlinge, interreligiöser Dialog, zwischen Evangelisierung und sozialen Maßnahmen Einheit herstellen.

KOORDINIERUNG UND ORGANISATION

Die Strukturen der CLM Bewegung müssen so schlank wie möglich sein. Das gilt ganz allgemein, aber besonders für Europa, das eine Zwischenstufe zwischen der nationalen und internationalen Ebene darstellt.

Ein weiterer Punkt in der Organisation der CLM Bewegung ist die Vertretung eines jeden Landes auf europäischer Ebene.

Wir erkennen die Aufgabe des Zentralkomitees, auf Weltebene die Arbeiten der CLM Bewegung zu koordinieren, an.

ERKLÄRUNG #1

Die europäische CLM Bewegung besteht aus zwei Strukturen: die *europäische Versammlung* und das *europäische Komitee*.

Die europäische Versammlung ist offen für

- Alle Comboni-Laienmissionare und Kandidaten Europas.
- Den MCCJ Berater der CLM aus jedem Land.
- Den MCCJ Provinzoberen, der die CLM in Europa begleitet.
- Mitglieder des Zentralkomitees.
- Eine Vertreterin der Comboni-Schwestern aus jedem Land.
- Eine Vertreterin des Comboni-Säkularinstituts aus jedem Land.
- Für bis zu fünf Gästen, die vom europäischen Komitee eingeladen werden.

Die europäische Versammlung muss strategische Entscheidungen für Aufgaben in Europa treffen. Das europäische Komitee wird die Ortsgruppen ermutigen, in den kommenden Jahren kontinentale und internationale Beschlüsse in die Tat umzusetzen.

Die europäische Versammlung findet alle drei Jahre statt.

ERKLÄRUNG #2

Entscheidungen sollen durch Konsens getroffen werden. Wenn bei einer Abstimmung kein solcher erreicht wird, kann jedes Land über drei Stimmen verfügen.

ERKLÄRUNG #3

Das europäische Komitee setzt sich zusammen aus:

- 1 (einem) Laienvertreter der CLM Bewegung mit Stimmrecht aus jedem Land;
- 1 (einem) MCCJ Vertreter als Berater, ohne Stimmrecht.
- 1 (einer) Vertreterin der Comboni-Schwester als Beraterin, ohne Stimmrecht.

Die Amtszeit des europäischen Komitees dauert drei Jahre. Am Ende der Amtszeit wird jede Landesgruppe entscheiden, ob sie das Mandat ihres Vertreters erneuert oder nicht.

ERKLÄRUNG #4

Einige Aufgaben des europäischen Komitees:

- Es bereitet die europäische Versammlung vor;
- Es fördert die Kommunikation zwischen den einzelnen Ländern;
- Es informiert das Zentralkomitee über die Lage der Bewegung in den einzelnen Landesgruppen Europas.

Das europäische Komitee kümmert sich um die Belange der CLM Bewegung auf europäischer Ebene und zwar in erster Linie um die verschiedenen während der Versammlung behandelten Themen (Identität, Organisation, Ausbildung, Kommunikation, Finanzen und Comboni-Familie), um Einflussphäre und Verantwortung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu definieren.

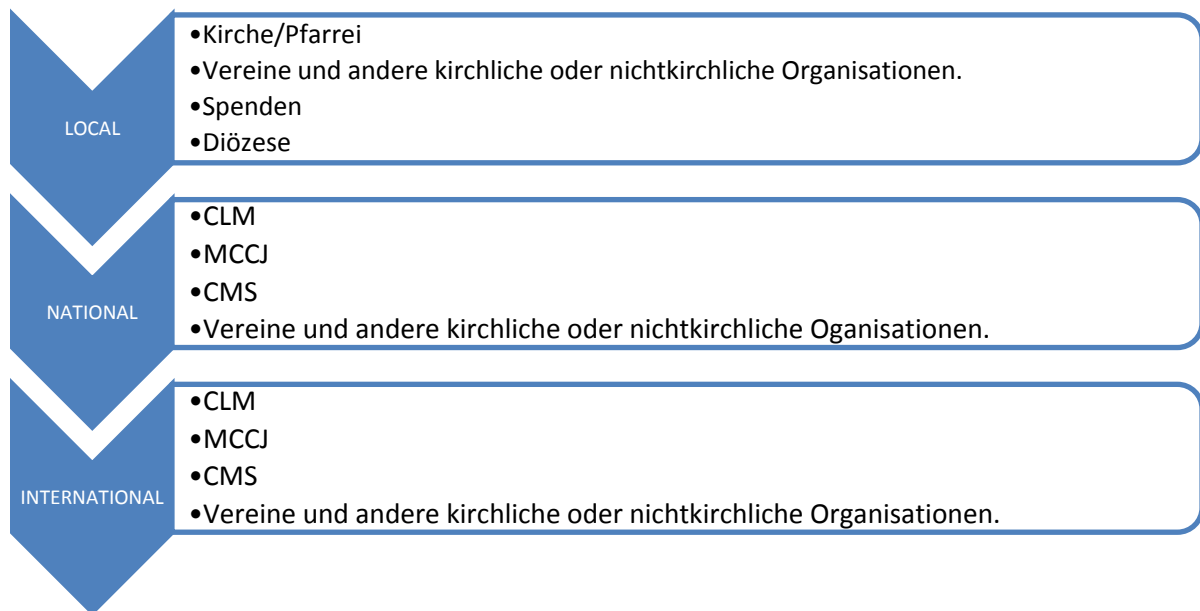
Das Komitee wird bei seiner nächsten europäischen Versammlung die Ergebnisse dieser Arbeit vorstellen.

FINANZEN

Wir sind eine CLM Familie und wollen, dass alles von diesem Geist geprägt wird.

- Jedes CLM Mitglied, das in die Mission ausreist, soll einen klar ausgearbeiteten Vertrag/Dokument haben, in dem die Höhe für seinen Lebensunterhalt angegeben ist.
- Es ist notwendig, die Bedürfnisse zu kennen (und zu entscheiden, was zum Lebensunterhalt notwendig ist), um die Höhe der Lebenskosten in der Mission bestimmen zu können.
- Jeder/jede CLM in der Mission muss einer sozialen Krankenversicherung angehören. Die Beiträge werden vom jeweiligen Heimatland/Provinz eingezahlt.
- Eine Kopie des Vertrags soll an das Zentral- und an das europäische Komitee geschickt werden.

•
Spendenaktionen für den Lebensunterhalt und die Versicherungen:



- Die CLM Landesgruppe muss über jedes Projekt (und seine Finanzierung) informiert werden.
- Die Spenden für Projekte müssen von den Lebensunterhaltungskosten sauberlich getrennt werden.
- Alle Länder sollen zum gemeinsamen internationalen CLM Fonds beisteuern.
- Jede Landesgruppe soll Informationen sammeln und einen Verein oder eine andere Form von gesetzlicher und/oder kirchlicher Struktur errichten, um entsprechend der Möglichkeiten eines jedes Landes finanzielle Unterstützung zu suchen.

AUSBILDUNG

Hier handelt es sich um allgemeine Vereinbarungen, die jede Gruppe der konkreten Situation des Landes anpassen wird.

1. URTEILSFINDUNG UND BERUFUNG

Wir sollten während unseres ganzen Lebens als CLM Urteilsfindung (Discernment) praktizieren (bei der Entscheidungsfindung, beim Eintritt in die CLM Bewegung, bei der Aussendung in die Mission und bei der Rückkehr, im täglichen Leben ...). Die Urteilsfindung sollte mit Hilfe einer qualifizierten Person und der CLM Gemeinschaft vorgenommen werden.

Empfohlene Methoden:

- Wir sollten einen persönlichen Begleiter haben und an nationalen und europäischen Treffen teilnehmen...
- Es wäre ratsam, während der Phase der Entscheidungsfindung und vor dem Eintritt in die CLM Bewegung einen kurzen Aufenthalt in der Mission zu planen.

2. EKKLESIOLOGIE (THEOLOGISCHE LEHRE VON DER CHRISTLICHEN KIRCHE)

Wir legen Wert darauf, in einheitlicher Weise in die kirchlichen Dokumente eingeführt zu werden, besonders in jene von Papst Franziskus.

Empfohlene Methoden:

- Eine Liste der kirchlichen Dokumente vorbereiten und sie den übrigen Mitgliedern im CLM Moodle oder mit anderen digitalen Mitteln zur Verfügung stellen.
- In gleicher Weise mit den Themen und Überlegungen verfahren, mit denen sich jede Landesgruppe beschäftigt.

3. SPEZIFISCHE VORBEREITUNG VOR DER AUSREISE IN DIE MISSION

Ausbildung und Erfahrung im Gemeinschaftsleben vor der Ausreise in die Mission werden für die europäischen Gruppen, soweit möglich, gemeinsam organisiert (3 bis 6 Monate).

Während dieser Vorbereitungszeit werden wir gemeinsam studieren und uns über Gebet und Gemeinschaftsleben, finanzielle Belange, persönliche Beziehungen und zur Comboni-Familie, gemeinsame Aufgaben, Stundenplan und Kultur des Landes, in dem wir uns aufhalten..., austauschen.

4. CHRISTENTUM UND BIBEL

Die CLM Gemeinschaft ist der Ort zum Studium und zur Betrachtung des Wortes Gottes, in engem Kontakt mit den Ereignissen in der Welt.

5. LEBENSSTIL

Unsere Missionsberufung muss in alle unsere Lebensbereiche einfließen: Familie, Arbeit...

Herausforderung: Unseren CLM Lebensstil mit anderen teilen, indem wir unsere Ideen, Überlegungen und Arbeiten besprechen und austauschen. Dazu drängt uns unsere Mitverantwortung im Bereich der Globalisierung (wir können versuchen, bis zur nächsten Versammlung einige europäische Einsätze ausfindig zu machen).

6. EINFÜHRUNG IN COMBONIS LEBEN UND WERK

Wir müssen das Charisma aktualisieren (was bedeutet heute "Afrika durch Afrika bekehren", Wiedergeburt Afrikas, Missionsmethode?...).

Durch das Zeugnis von Menschen, die in der Mission leben, wird der Austausch von Erfahrungen erleichtert (skype, visiting, blog)

Die Beschäftigung mit den Schriften Combonis in den Ausbildungsplan der Landesgruppen einbauen.

Andere Erfahrungen kennenlernen: in Gemeinschaften, die als Comboni-Familie missionarisch tätig sind, und darüber bei der nächsten europäischen Versammlung berichten.

7. ANTHROPOLOGIE (MENSCHENKUNDE)

Erfahrungen und Zeugnisse von zurückgekehrten Missionaren oder von Missionsgemeinschaften zwischen den verschiedenen Ländern (Blog, Austausch, Besuche ...) austauschen, um uns mit Hilfe von Erfahrungen der CLM anderen Kulturen zu öffnen.

Kurze Einsätze in anderen Ländern/Kulturen im Ausland ermöglichen.

Jede Landesgruppe sorgt dafür, dass die Einführung in die kulturelle Vielfalt in ihr Ausbildungsprogramm aufgenommen wird.

KOMMUNIKATION

“Wenn ich mit Menschen-, ja mit Engelzungen redete, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich tönendes Erz oder eine gellende Schelle”.

1 Korinther, 13:1

INTERNE KOMMUNIKATION

EINLADUNG ZUR PERSÖNLICHEN VERANTWORTUNG: WAS HELFEN DIE VIELEN KOMMUNIKATIONSMITTEL, WENN WIR NICHT KOMMUNIZIEREN?

Wir schlagen vor, dass jede Landesgruppe ein Kommunikationsteam aufstellt.

Wir empfehlen:

- Auf örtlicher, nationaler und internationaler Ebene Blogs zu erstellen und den Gebrauch des Netzwerkes mit sozialen Organisationen, Familien usw. zu fördern;
- Nachrichten auszuwählen (zu filtern) und sie in wirksamerer Weise zu verbreiten;
- Sich in jedem Land nach den vorhandenen Kommunikationsmöglichkeiten umsehen und sich um eine einheitliche Informationsweise zu bemühen (und sich zu vergewissern, dass jeder alle Nachrichten erhält).
- Sich den örtlichen und internationalen Blogs anzuschließen; andere gängige Kommunikationsmittel zu aktualisieren wie Facebook Seiten, Mitteilungsblätter usw. Neue Hilfsmittel wie App (um Fotos und anderes Material hochzuladen), e-cloud, Instagram, Twitter usw. einzurichten

KOMMUNIKATION NACH AUSSEN

1. Eine e-mail Liste erstellen/verbessern, um mit Bereichen wie Presse, Kultur, Diözesen, NGOs und anderen Vereinigungen Kontakt aufzunehmen, um auf diese Weise weitere Kreise der heutigen Gesellschaft zu erreichen;
2. Uns der missionarischen Medien der Comboni Missionare in jedem Land zu bedienen, um unserer Stimme Gehör zu verschaffen und mit den örtlichen Medien in Verbindung zu bleiben.
3. Anlässlich von außerordentlichen Ereignissen (internationale Treffen usw.) mit lokalen Persönlichkeiten aus der Politik, den Diözesen usw. Pressekonferenzen zu organisieren. Wenn das nicht möglich ist, sollten wenigstens Pressemitteilungen an Journalisten und Blogger zur Veröffentlichung in den lokalen Medien gesandt werden.

COMBONI FAMILIE

Als Comboni Familie (Brüder, Priester, Schwestern, Mitglieder des Säkularinstituts und Laien) träumen wir von intensiveren Beziehungen miteinander, von Zusammenarbeit und Mitverantwortung; von einer Gruppe von Schwestern und Brüdern, die nach dem Geist Combonis leben und diesen miteinander teilen.

Damit wir zur Erfüllung dieses Traumes beitragen können, haben wir vor:

- In jedem Land womöglich ein Treffen der Comboni Familie zu veranstalten.
- In jedem Land als Comboni Familie ein Projekt zu planen, zu dessen Realisierung alle beitragen.
- Eine Kommission aufzustellen oder uns einer vorhandenen Organisation vor Ort zu bedienen, um die Arbeit als Comboni Familie in jedem Land zu koordinieren: Vorschläge ausarbeiten, gemeinsame Initiativen, Gebetszeiten, Besinnungstage, Weiterbildung...
- Als Comboni Familie das Fest des hl. Daniel Comboni zu begehen.

Auf weite Sicht träumen wir von einem gemeinsamen Projekt als Comboni Familie auf europäischer Ebene.